

Pädagogica.

~~7500~~

Al.
P e r s o n a l s t a n d

der Kaiserl. Königl.

Carl-Franzens-Universität zu Grätz

u n d

O r d n u n g

der öffentlichen ordentlichen und außerordentlichen

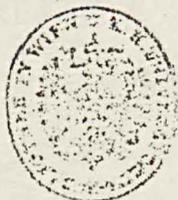
Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1835 gehalten werden.



Druck und Papier

von der K. u. k. Hof- und Staatsdruckerei



Personalstand

der kaiserl. königl. Carl-Franzens Universität.



Universität's Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Joseph Knar, der Philosophie und sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. ordentlicher Professor der reinen Elementar-Mathematik und der practischen Geometrie, emeritirter Decan der philosophischen Facultät. In der Jungferngasse 168.

k. k. Studien-Directoren und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Joseph Kramer, Domherr, Consistorialrath und Concursegaminator aus der Dogmatik und Director der Seggauer-Ordinariats-Kanzley, dann k. k. Director der theologischen Studien. In der Burggasse 3.

— Joseph Ritter v. Warena, (S. E. K.), der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. wirklicher Gubernialrath und Kammerprocurator, Herr und Landmann in Steyermark und Kärnten, k. k. Director des juristisch-politischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät, Beysitzer bey den Gubernialberathungen in Angelegenheiten des stabilen Catasters, Mitglied der k. k. steyermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, und Protector des Pensions-Institutes für herrschaftliche Oberbeamte in Steyermark und Kärnten. In der Schmidgasse 384.

— Lorenz Chrysanth Edler v. West, Doctor der Medicin, Magister der Chirurgie, k. k. wirklicher Gubernialrath und Protomedicus von Steyermark, emeritirter Rector der hiesigen Universität und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. In der Neugasse 150.

Herr Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte und der Philosophie Doctor, k. k. wirklicher Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Privatrechts, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums und der Univerſität. In der Sporgasse 75.

Decane der drey Facultäten und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Mloys Paris, Weltpriester, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums alten Bundes und der orientalischen Dialecte, derzeit Decan der theologischen Facultät. Am Hauptwachplaz 314.

— Mloys Königshofer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark, derzeit Decan der juridischen Facultät. In der Mariahülſergasse 500.

— Ferdinand Heßler, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik, derzeit Decan der philosophischen Facultät. In der Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

Notar der juridischen Facultät.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark. In der Salzamtsgasse 20.

Univerſitäts-Actuar und Bedell.

Herr Georg Ledwina. In der Hofgasse im k. k. Gymnaſtalgebäude 37, rückwärts im ersten Stocke.

Theologisches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Kramer *ic.*, wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Mloys Paris, *ic.* wie Seite 4.

— Wenzel Beutzel v. Pattenberg, Priester des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Moralthologie, und emeritirter Decan der hiesigen Univerſität. Am Fliegenplaz 118.

— Jacob Probst, Weltpriester, Doctor der Theologie, fürstbischöflich Brigener. geistlicher Rath und öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums neuen Bundes, dann supplirender Professor der Paſſoraltheologie. In der Postamtsgasse 157.

— Mathias Kobitsch, Weltpriester, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Kirchengeschichte. In der Mariahülſergasse 507.

— Franz Kirmann, Chorvikar und Domeaplan an der Cathedralkirche, Supplent der Dogmatik. In der Burggasse 5.

Theologischer Adjunct.

Herr Joseph Weinek, absolvirter Theolog aus der Seggauer Diöcese. In der Hofgasse im Priesterhausgebäude 32.

Juridiſch-politiſches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Ritter v. Warana, *ic.* wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Carl Appeltauer, *ic.* wie Seite 4.

- Joseph Leeb, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehens, Handels- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen und des Geschäftsstyls, emeritirter Rector des Gräzer-Byceums. Am Carmeliterplaz 65.
- Gustav Franz Schreiner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der politischen Wissenschaften, der österreichischen politischen Gesehkunde und der Statistik, Mitglied der steyermärkischen Provinzial-Commerzcommission, emeritirter Rector des k. k. Olmüher Byceums. Im Münzgraben in der Münzgrabengasse 310.
- Franz Edlaauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des natürlichen Privat-, Staats-, Völker-, und des österreichischen Criminalrechtes. In der Neuthorgasse 417.
- Franz Wiesenauer, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes. Am Tabakamtplaz 107.

Außerordentliche Vorlesungen

über Staatsrechnungswissenschaft gibt Herr Docent Anton Richter, Rechnungsofficial der k. k. steyer. Provinzial-Staatsbuchhaltung. Am Franciscanerplaz 322.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

K. k. Director.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. West, *ic.* wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Johann Nep. Kömm, Magister der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Chirurgie, der Klinik, Operations- und Bandagenlehre, und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Byceums, und Chirurgus primarius im allgemeynen Krankenhause. Wohnt allda 57.

Herr Ferdinand Edler v. Schöller, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, der Augenheilkunde und der medicinischen Klinik; emeritirter Rector des Byceums, Medicus primarius im allgemeinen Krankenhause, und Mitglied der k. k. steyermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Wohnt allda 57.

- Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. In der Binzendorfsgasse 615 $\frac{1}{8}$.
- Alexander Weiß, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und practischen Geburtshülfe und der geburtshülftlichen Klinik, Medicus primarius an der k. k. Gebär- und Findelanstalt. In der Paulusthorgasse im k. k. allgemeinen Krankenhause 57.
- Leopold Langer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen Medicin und gerichtlichen Arzneykunde. In der Frauengasse 168.
- Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thierarzneykunde. In der Heusadelgasse im Pachlerschen Garten.
- Joseph Piringer, Doctor der Medicin und Chirurgie, k. k. öffentlicher außerordentlicher Professor der Augenheilkunde. Auf dem Postplaz 156.

Chirurgischer Schulassistent.

Herr Franz Schell, Patrön der Chirurgie. Im k. k. allgemeinen Krankenhause 57.

Philosophisches Studium.

K. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, *ic.* wie Seite 4.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawey, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Philo-

sophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und Moralphilosophie und der Geschichte der Philosophie, emeritirter Rector und Decan der Universität und provisorischer Landes-Gymnasialdirector. In der Neuthorgasse 419.

Herr Leopold Hasler, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Staatengeschichte, dann der historischen Hilfswissenschaften. Am Glacis 505.

— Joseph Knar, ic. wie Seite 3.

— Ferdinand Heßler, ic. wie Seite 4.

— Honorius Widerhofer, Capitulär des Benedictinerstiftes St. Lambrecht, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Religionswissenschaft und Erziehungskunde. In der Heusadelgasse im Doctor Richterschen Hause.

Die Lehrkanzel der lateinischen Philologie und der classischen Literatur wird supplirt vom Herrn Albert v. Muchar, Capitulären des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, provisorischen Professor der lateinischen Philologie und Aesthetik, emeritirten Decan der philosophischen Facultät. Im Badgäßchen 296.

Herr Abbe Franz Hyacinth Mosay, Lehrer der italienischen Sprache. Im Franziscanerklöstergebäude 334.

— Colomann Quas, k. k. öffentlicher außerordentlicher Lehrer der windischen Sprache. In der Bischofgasse 133.

K. k. Universitäts-Bibliothek.

K. k. Bibliothekar: Herr Johann Krausler, Mitglied der k. k. steyer-märkischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Am Hauptwachplaz 213.

K. k. Bibliotheks-Scriptor: Herr Joseph Diemer. In der Sporgasse 77.

K. k. Bibliotheks-Amanuensis und Gebäude-Inspector: Herr Georg Ledwina, ic. wie Seite 4.

Practicant: Herr Leopold Michelitsch. Am Rosenberge 856.

1 Hausknecht.

Ordentliche Vorlesungen.



I. Theologische.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Mathias Nobitsch nach Anton Klein (historia ecclesiae christianae, Graecii 1828.) in lateinischer Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Frentags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Professor Paris nach Zahn's Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Viennae, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitätsprofessor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben — in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im zweyten Semester) liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach eigenen Schriften an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes liest Herr Professor Jacob Probst nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Erziehungskunde Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Moral liest Herr Professor Beutel v. Laitenberg nach Stapf (Epitome Theologiae moralis publicis praelectionibus accomodata, 2 Tom. Oeniponti 1832 apud Wagner) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.
- b) Die Lehrkanzel der Dogmatik wird vom Herrn Franz Kirman, Chorvikar und Domecaplan an der Cathedralkirche Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr supplirt.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen.

- a) Ueber Pastoral liest provisorisch Herr Professor Jacob Probst nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien 1812, bey Nehm) an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Die Catechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Hauptnormalschuldirektor Johann Gödl an allen Schultagen von 2 bis 3 Uhr Nachmittag.

II. Juridische.

Erster Jahrgang.

Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, ferner über natürliches Staaten- und österreichisches Criminalrecht liest Herr Professor Franz Edlauer nach Herrn v. Zeiller (Natürliches Privatrecht, 3te verbesserte Auflage, Wien 1819,

bey C. Ferd. Beck), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 3 bis 4 Uhr.

Ueber die Statistik der europäischen Staaten, dann über die Statistik des österreichischen Kaiserthumes mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes liest Herr Professor Schreiner nach Zizius (theoretische Vorbereitung zur Statistik, Wien 1810) und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Ueber römisches Recht liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach Doctor Anton Haimberger (Keines römischen Privat-Recht nach den Quellen und den Auslegungen der vorzüglichsten Rechtsgelehrten in 4 Theilen, Wien 1835, im Verlage der k. k. Schulbücher-Verschleiß-Administration. Erschien bisher der I. Theil) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber das österreichische Privatrecht liest Herr Professor Appeltauer nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Schultagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehenrecht liest (im ersten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmer's (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht liest (im zweyten Semester) Herr Professor Leeb nach Sonnleitner dem Wechselpatente, und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundfäßen der Polizey-, Handlungs- und Finanzwissenschaft, Wien 1809, und nach eigenen Schriften; dann über die österreichische politische Geseßkunde nach Kopeß's österreichischer politischer Geseßkunde, Wien 1807 und 1810, und den bestehenden politischen Geseßen, und über die schweren Polizeyübertretungen nach dem Geseßbuche über dieselben liest Herr Professor Schreiner in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels Erste Grundlinien des Geschäftstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdictionsnorm, der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concursordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Außerordentliche Vorlesungen

über die Staatsrechnungswissenschaft gibt Herr Docent Richter, nach Joseph v. Szarka's Lehrbuche der Comptabilitätswissenschaft, Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Rechte im Winter um 11 Uhr, im Sommer um halb 11 Uhr gehalten.

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten:

Erster Jahrgang.

Im ersten Semester.

Ueber die Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium liest Herr Professor Langer nach eigenen Schriften.

Ueber Physik liest bis zur definitiven Besetzung Herr Anton Schrötter, Professor am Joanneum, nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre, Wien 1833, Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 3 bis 4 Uhr Nachmittag.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer nach Mloys Michael Mayer's anatomischer Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, herausgegeben von Doctor Zeiteles, Wien 1830, bey Carl Ferdinand Beck — an obigen Schultagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Die Seccirübungen werden von Ebendenselben von halb 5 Uhr Abends an gehalten.

Im zweyten Semester.

Ueber allgemeine und pharmaceutische Chemie liest bis zur definitiven Besetzung Herr Professor Anton Schrötter, nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre etc. wie oben, täglich eine Stunde.

Ueber Botanik Herr Joseph Hayne, Professor am Joanneum, nach Wisgrill, wie oben, täglich eine Stunde.

Ueber Anatomie wie im ersten Semester.

Zweyter Jahrgang.

Im ersten Semester.

Ueber Physiologie, dann allgemeine medicinische und chirurgische Pathologie und Therapie liest Herr Professor Langer nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen, Grätz 1824, dann desselben Umriß einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813, an obigen Schultagen von 8 bis 10 Uhr.

I m z w e y t e n S e m e s t e r .

Ueber Arzneymittellehre, Diätetik, Receptir- und pharmaceutische Waarenkunde Herr Professor Langer nach Justus Arnemann practische Arzneymittellehre, Wien 1808, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 10 Uhr.

Ueber theoretische Geburtshülfe für Chirurgen Herr Professor Weiß nach seinem Entwurfe eines künftigen Lehrbuches, an obigen Schultagen Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Ueber Veterinärlehre Herr Professor Hörmann, nach Veits Veterinärkunde, Wien 1820, Montags, Mittwochs und Freytags von 11 bis 12 Uhr.

D r i t t e r J a h r g a n g .

I m e r s t e n S e m e s t e r .

- a) Medicinisch-clinischen Unterricht ertheilt Herr Professor Edler v. Schöller nach Johann Nep. Edlen v. Naimann's, k. k. Regierungsrathes etc., Anweisung zur Uebung der Heilkunst, zweyte Auflage, Wien 1821, an obigen Schultagen Morgens von 7 bis 8 Uhr.
- b) Speciele medicinische Pathologie und Therapie wird von Ebendemselben nach Johann Nep. Edlen v. Naimann's specieler med. Pathologie und Therapie, Wien 1831, an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr vorgetragen.
- c) Chirurgisch-practischen Unterricht und Uebungen am Krankenbette ertheilt Herr Professor Kömm nach Kern's (Leistungen der chirurgischen Klinik an der hohen Schule zu Wien, Wien 1828), an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.
- d) Ueber speciele chirurgische Pathologie, Therapie liest Ebendemselbe nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände, Leipzig 1828), und eigenen Schriften. Ueber chirurgische Operationen mit Darstellung derselben an Leichnamen nach Jang's (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1823), dann über Instrumenten- und Bandagenlehre nach

Ott (Theoretisch-practisches Handbuch der allgemeinen und besondern chirurgischen Instrumenten- und Verbandlehre oder der mechanischen Heilmittellehre München 1834), an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

- e) Operations-Uebungen an Leichnamen in Gegenwart des Herrn Professors Kömm oder dessen Assistenten an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- f) Ueber gerichtliche Arzneykunde liest Herr Professor Langer nach Joseph Berni's (systematischem Handbuche der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen, 3. Auflage, Wien 1828, bey Wallishausser) an obigen Schultagen Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

- g) Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Kömm nach eigenen Schriften im Winter-Semester an obigen Schultagen Nachmittag von halb 5 bis halb 6 Uhr.

I m z w e y t e n S e m e s t e r .

Fortsetzung von den im ersten Semester verzeichneten Lehrgegenständen
a, b, c, d und e.

- f) Uebungen in chirurgischen Operationen und Anlegung der Bandagen unter Anleitung des Herrn Professors Kömm Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- g) Ueber speciele Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten trägt Herr Professor Edler v. Schöller, und über operative Augenheilkunde Herr Professor Kömm vor.
- h) Ueber Geburtshülfe für Hebammen liest jährlich im Winter-Semester Herr Professor Weiß an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr. Außerordentlichen klinischen Unterricht über Augenkrankheiten ertheilt im Winter-Semester Herr Professor Joseph Piringer von 11 bis 12 Uhr.

IV. Philosophische.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wo tägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. Obligatorien.

Erster Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Montags von 3 bis 4, und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Nachmittags wird vom Herrn Professor Honorius Widerhofer vorgetragen, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie I. Thl. Wien im k. k. Schulbücher-Versehriffe 1821.
2. Theoretische Philosophie täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Professor Likawetz nach dem Lehrbuche der Philosophie. Wien 1835.
3. Kleine Elementar-Mathematik täglich Vormittag von 8 bis 9 Uhr, dann Dinstags und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Kuar, nach dessen Lehrbuche (Anfangsgründe der reinen Mathematik. Grätz, 1829. Bey Damian und Sorge.)
4. Lateinische Philologie, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn v. Muchar, als Supplenten, nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie (Viennae apud Geistinger 1827.)

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen; die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten sind aber zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 hierzu verpflichtet, und haben zur Fortdauer der Unterstützung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drey Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweyter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dinstags und Freytags Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Widerhofer, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dinstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Likawetz nach dem Lehrbuche der Philosophie. (Wien 1835.)
3. Physik, in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Ferdinand Hessler nach Baumgartners Naturlehre, 4. Auflage, 8. Wien 1832, bey Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Supplenten v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten ist er in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Professor Widerhofer, nach Milde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.
2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likawetz nach eigenen Heften.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hasler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte, 2. Auflage, 8. Wien bey Geistinger 1825).
4. Ueber österreichische Staatengeschichte, Dinstags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr; wie auch
5. über historische Hülfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre über

Diplomatik und Heraldik, Montags und Sonnabends Vormittags von 11 bis 12 Uhr, liest Herr Professor Hasler.

6. Ueber Aesthetik liest als Supplent Herr Doctor v. Muchar täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nach Franz Ficker's Lehre vom Schönen und der Kunst in ihrem ganzen Umfange.

7. Practische Geometrie, Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr, vom Herrn Professor Knar nach eigenen Hefen.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehramter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades, — die beyden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehramter der Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligatstudium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurs, zu den strengen Prüfungen für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehöret auch die Landwirthschaftslehre zu den Obligatstudien, und zwar für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landesbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirthschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzleydecret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntägigen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie und der Medicin und Chirurgie im Winter um halb 10 Uhr, im Sommer um 9 Uhr gehalten.

Außerordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Moys Paris (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Cregeße der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Jacob Probst (wie oben) Dinstags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- c) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im ersten Semester Herr Professor Leopold Langer Sonntags und an Freytagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr für Jedermann.
- d) Ueber die Pflege der Kranken zur Bildung guter Krankenwärter werden im zweyten Semester an Sonn- und Freytagen im Krankenhause abwechselnd von den Herrn Professoren Kömml, Edlen v. Schöller und Langer Unterrichtsstunden gegeben.
- e) Unterricht in der windischen Sprache erteilt Herr Colomann Quas nach Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache, Grätz 1824, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- f) Der Unterricht in der italienischen Sprache wird vom Herrn Abbe Franz Hyacinth Moshay nach Filippi's italienischer Grammatik, Wien 1813, Sonntags, Dinstags, Donnerstags und Sonnabends Vormittags von 11 bis 12 Uhr erteilt.

Vorlesungen am Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Mathias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Wien 1832 und eigenen Schriften — für die Obligaten Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12, und für die Freywilligen von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr den Wintercurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest Herr Professor Joseph Hayne nach Hemprich's Grundriß der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten, 8. Berlin und Wien 1820, und eigenen Schriften — Dinstags und Sonnabends Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest Herr Professor Joseph Hayne nach v. Vest's Lehrbuche, Grätz 1819 bey Ferstl, und eigenen Schriften — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommercurs hindurch.

- d) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien 1823 und 1824 — an allen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- e) Ueber Chemie liest Herr Professor Anton Schröter nach Scholz's Lehrbuch der Chemie, Wien 1824 und 1825 — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Mittag von 12 bis 1 Uhr den Wintercurs hindurch.
- f) Ueber practisch-technische Mathematik liest Herr Professor Joseph v. Aschauer, nach eigenen Schriften. Dieser Unterricht wird in 3 Abtheilungen vorgetragen, und zwar:

Die I. Abtheilung enthält den theoretisch-practischen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik für Gewerbe und Handwerker, mit Ausnahme des höhern Calculs. Diese wird in zwey Jahres-Cursen vorgetragen, wo im ersten Jahre: Algebra, theoretische und practische Geometrie, die krummen Linien einschliessend; im zweyten Jahre: Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik und Hydraulik behandelt werden.

Jedem dieser Course wird Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Samstags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage), und zwar für den ersten Jahreskurs die Stunde von $\frac{1}{4}$ auf 6 bis $\frac{1}{4}$ auf 7 Uhr Nachmittags, für den zweyten von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr Nachmittags gewidmet.

Die II. Abtheilung umfasst den bloß practischen Unterricht für Handwerker in der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik. Wird vorgetragen an jedem Sonn- oder gebothenen Feiertage von 10 bis 11 Uhr Vormittags.

Die III. Abtheilung enthält den technischen Zeichenunterricht. Dieser wird für die Schüler der I. Abtheilung Donnerstags Vormittag von 10 bis 12, für die Schüler der II. Abtheilung an allen Sonn- und gebothenen Feiertagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag ertheilet.

A n n u n g.

Die k. k. Universitäts-Bibliothek steht während der beyden Schul-Curse alle Tage mit Ausnahme der Sonnabende und der Sonn- und Feiertage von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 4 bis 7 Uhr Abends offen.